



**Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen,
Hendrik Wüst,
zur Verleihung des DINO-Preises am 24. August 2023**

Frieden zu schaffen, wo Krieg und Zerstörung herrschen. Das ist die vornehmste, aber auch schwierigste Aufgabe der internationalen Diplomatie. Der Friedensschluss von 1648 gehört zu den beeindruckendsten Beispielen internationaler Staatskunst. Die entscheidende Voraussetzung dafür war, dass die Kriegsparteien in jahrelangen Friedensverhandlungen endlich dazu gebracht wurden, einen Ausgleich zu suchen, der Unterschiede tolerierte und das gemeinsame Interesse an Frieden, Sicherheit und Stabilität betonte.

An diese historische Leistung, mit der die Grundlage für das friedvolle Nebeneinander der verschiedenen Konfessionen in Europa gelegt wurde, zu erinnern und von ihr zu lernen, ist das erklärte Ziel der Deutschen Initiative für den Nahen Osten. Dies ist in Zeiten, in denen der Nahe Osten weiterhin von Konflikten heimgesucht wird, der Krieg auf brutale Weise nach Europa zurückgekehrt ist und das globale machtpolitische Ringen um Einflusszonen eine neue Qualität erreicht hat, wichtiger denn je.

Es braucht zivilgesellschaftliche Organisationen wie die DINO, die in ihrem Streben nach Frieden keine Zeit und Mühe scheuen und beharrlich die Grundsätze der Toleranz und Kooperation hochhalten. Federica Mogherini verkörpert diesen Geist. Als Hohe Vertreterin der Europäischen Union für Außen- und Sicherheitspolitik hat sie im Rahmen der Verhandlungen des Abkommens zur Eindämmung des iranischen Atomprogramms Beeindruckendes geleistet. In der Tradition des Friedenskongresses hat sie mit den beteiligten Parteien Verhandlungen geführt, an deren Ende ein Abkommen stand, das Krieg verhindern und Frieden sichern sollte.

Ich gratuliere Federica Mogherini herzlich zu dieser Auszeichnung und wünsche der DINO alles erdenklich Gute bei der Fortsetzung ihrer wichtigen Arbeit für den Frieden im Nahen Osten und darüber hinaus.

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, overlapping loops and a long horizontal stroke at the end.

Hendrik Wüst MdL